



## Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule ist das Gebot der Stunde

Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule ist das Gebot der Stunde  
"Die Diskriminierung von Menschen und ihrer Partnerschaften aufgrund der sexuellen Orientierung ist verfassungswidrig. Dies hat das höchste deutsche Gericht nun zum wiederholten Male festgestellt und den Gesetzgeber zum Handeln gezwungen", so Dietmar Bartsch, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, zur aktuellen Debatte über die Gleichstellung der Homo-Ehe. Bartsch weiter: "Doch die Konservativen wollen dies nicht zur Kenntnis nehmen und schrecken auch nicht davor zurück, den Kindern in diesen Partnerschaften grundlegende Rechte vorzuenthalten. Lesben und Schwule weiterhin als Bürger zweiter Klasse behandeln, ist reaktionär. Gerade im Hinblick auf die weiteren zu erwartenden Urteile des Bundesverfassungsgerichts. Das Lebenspartnerschaftsgesetz war ein Übergangsgesetz, es hat die Tür zur rechtlichen Gleichbehandlung aufgestoßen, doch solange die Ehe weiterhin nur heterosexuellen Paaren offen steht, ist die Tür nicht völlig geöffnet und die Diskriminierung von Lesben und Schwulen bleibt bestehen. Die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule ist das Gebot der Stunde, denn nur so kann die vollständige rechtliche Gleichstellung von Lesben und Schwulen verwirklicht werden. Damit schließt sich DIE LINKE der Forderung Westerwelles nach parteiübergreifender Aufwertung von homosexuellen Partnerschaften an."  
F.d.R. Beate Figgenger  
Pressesprecher  
Fraktion DIE LINKE, im Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon +4930/227-52800  
Telefax +4930/227-56801  
pressesprecher@linksfraktion.de  
www.linksfraktion.de

### Pressekontakt

Die Linke, im Bundestag

11011 Berlin

### Firmenkontakt

Die Linke, im Bundestag

11011 Berlin

Nach der Bundestagswahl am 18. September 2005 setzt sich die Linkspartei-Bundestagsfraktion für die 16. Legislaturperiode aus 54 Abgeordneten zusammen. Sie trägt den Namen DIE LINKE..